

WUK BILDUNG UND BERATUNG

Bildung ist Bewegung



Bildung und Beratung

WUK

Jahresbericht 2015

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	3
WUK BILDUNG UND BERATUNG	4
JUGENDCOACHING UND BERATUNG.....	7
BILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG.....	11

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

WUK Verein zur Schaffung offener Kultur und
Werkstättenhäuser, ZVR-Zahl: 535133641
Währinger Straße 59, 1090 Wien

Redaktion:

Philip König, Susanne Senekowitsch,
Camilla Bensch, Kirsten Akrivou

Fotos:

Paul Sturm (10 oben), Thomas Wielander (13 oben),
spacelab (11, 13 unten), alle anderen: WUK

Grafik Design:

Markus Oswald
www.fruehling.ag

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens:

Donau Forum Druck Ges.m.b.H. 1230 Wien
Gedruckt auf Desistar 120g
Cover: Olin Rough 300g



UW-Nr.: 785

KONTAKT:

WUK Bildung & Beratung

T +43-1-40121-0

F +43-1-40121-2509

bildung-beratung@wuk.at

www.bildung-beratung.wuk.at

NETZWERK



NETZWERK
BERUFLICHE
ASSISTENZ





WUK Bildung und Beratung Geschäftsleiter Christoph Trauner

LIEBE LESERINNEN UND LESER

2015 war für WUK Bildung und Beratung ein Jahr, das uns hohe Kompetenz im Bereich Change Management abverlangte. Ein Prozess, der auch für mich persönlich grundlegende Veränderungen mit sich brachte, war die Regelung der Nachfolge von Ute Fragner als Geschäftsleiter_in für WUK Bildung und Beratung. Per 1.9.2015 wechselte ich in die Geschäftsleitung und erfülle diese Aufgabe seither mit großer Begeisterung. Beim Vorstand und meinen Kolleg_innen möchte ich mich für die Unterstützung herzlich bedanken, die mir das Einfinden in die neue Position sehr erleichtert hat.

Veränderungen fanden nicht nur auf Ebene der Geschäftsleitung statt. Die Neustrukturierung der Beratungs- und Betreuungseinrichtungen für Jugendliche im Auftrag des Arbeitsmarktservice hatte für uns Konsequenzen: Wir mussten Ende Juni nach über 25-jähriger, erfolgreicher Tätigkeit die Beratungsstelle WUK Monopoli schließen. Das gemeinsam mit unserer Kooperationspartnerin ösb eingereichte Nachfolgeprojekt A|B|O Jugend wurde beauftragt, was zur Folge hatte, dass keine Kündigungen erforderlich waren, sondern sogar eine Ausweitung des Berater_innenteams erfolgen konnte. Danke an alle Beteiligten für den damit verbundenen Einsatz!

Im Frühsommer erfolgte durch das Sozialministeriumservice ein Call zur Einreichung von Anträgen zur Durchführung von Angeboten im Bereich Jugendcoaching. Alle drei bestehenden Angebote des WUK, also CoachingPlus, faktor.c und Jugendcoaching West wurden wiederbeauftragt. Auch dieser Erfolg ist zum Großteil der hervorragenden Arbeit der beteiligten Kolleg_innen zu verdanken.

Dank gilt natürlich auch den Fördergeber_innen für das Vertrauen und das Bekenntnis zu hoher Qualität durch die Beauftragung von WUK Bildung und Beratung.

Als nur ein Beispiel für die hohe Qualität der geleisteten Arbeit sei auf die Broschüre „Kompetenzenpool“ verwiesen, die im Oktober veröffentlicht wurde. Die Autor_innen, allesamt Mitarbeiter_innen von WUK CoachingPlus und WUK faktor.c, stellen einmal mehr ihre große fachliche Expertise unter Beweis.

WUK Bildung und Beratung ist der Träger für das unabhängige Selbstvertretungszentrum für Menschen mit Lernschwierigkeiten. Seit Ende 2015 gibt es eigene Räumlichkeiten für das Selbstvertretungszentrum. Das freut mich sehr.

Christoph Trauner



Radikalisierung ist ein Prozess, dem verschiedene Erfahrungen von Entfremdung, Ausgrenzung und mangelnder Teilhabe vorangehen. Umso wichtiger ist es gerade für Organisationen, die mit Jugendlichen arbeiten, Maßnahmen der Prävention zu entwickeln, die diesen Ursachen entgegenwirken.

13 Jugendliche von WUK m.power haben im Sommer 2015 Geschichten mit autobiografischen Zügen verfasst. Die Sammlung der 13 kleinen Geschichten ist als Büchlein erschienen und gibt einen Einblick in die Gedankenwelt von jungen Menschen, die bereits viel erlebt haben und sich dennoch nicht unterkriegen lassen. Da es im Sinne der Prävention grundlegend ist, den Jugendlichen zuzuhören und ihren Geschichten Raum zu geben, wurde nicht nur im WUK-Radio darüber berichtet, sondern eine Lesung durch die Jugendlichen selbst sorgte auch für einen außergewöhnlichen Einstieg in den Bildungs- und Beratungstag.



EXTREM RADIKAL: PRÄVENTIVE STRATEGIEN IM UMGANG MIT DER RADIKALISIERUNG VON JUGENDLICHEN

Der WUK Bildungs- und Beratungstag am 20. Oktober 2015 griff die Debatte rund um die Radikalisierung von Jugendlichen auf, mit dem Ziel sie um langfristige Strategien zu erweitern. Die hohe Aktualität des Themas zeigte sich am bis auf den letzten Platz gefüllten Saal.

Politikwissenschaftler Thomas Schmidinger vom „Netzwerk Sozialer Zusammenhalt“ zur Deradikalisierung jihadistischer Jugendlicher zeigte in seinem spannungsvollen Vortrag auf, dass gerade bei in Österreich sozialisierten Jugendlichen die Radikalisierung nichts mit dem Herkunftsland zu tun hat, sondern die Ursachen primär in unserer Gesellschaft begründet liegen. So sei die Fanatisierung eine Folge von schweren Entfremdungserfahrungen von dieser Gesellschaft, die jihadistische Gruppen nutzen, um Personen mit extremistischen Positionen in Verbindung zu bringen. Zentrum polis-Geschäftsführerin Patricia Hladschik lieferte einen ausführlichen Überblick über verschiedene Ansätze zur Prävention. Da Radikalisierung in enger Verbindung mit Ausgrenzung und Chancenlosigkeit steht, spielen Angebote zur Identifikation, die Förderung von Empowerment, die Eröffnung von Perspektiven sowie die Vermittlung von Halt und Geborgenheit eine grundlegende Rolle.

Im Anschluss nahmen sich Expert_innen verschiedener Praxisbereiche Zeit für eine persönliche Reflexion zum Thema. Rechtsextremismusforscher Andreas Peham erklärte, der Optimismus der 1990er Jahre, den Schüler_innen die Wahrheit über den Nationalsozialismus zu erzählen und sie mit Zeitzeugen zu konfrontieren, würde immunisierend gegenüber Rechtsextremismus wirken, gelte mittlerweile als widerlegt. Wichtig sei es, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, wie eine „Entdemokratisierung“ in gewissen Lebensbereichen in den Unterricht reinzunehmen, da man sonst unglaublich werde. Renate Schnee erzählte von ihrem Projekt „Nachbarinnen in Wien“, das sich mit dem Empowerment von Frauen beschäftigt. Sozialarbeiter Fabian Reicher berichtete von der Beobachtung der Handlungen und Aussagen von Jugendlichen einerseits und den Angeboten in Bezug auf Jihad andererseits. Das Team von Back Bone 20 versucht Angebote zu schaffen, die die vorhandenen Bedürfnisse der Jugendlichen auf eine andere Art befriedigen können. WUK Geschäftsleiter Christoph Trauner betonte die Wichtigkeit des Einnehmens einer wertschätzenden Haltung gegenüber Jugendlichen und verwies auf die vielfältigen Angebote im WUK, die allesamt Empowerment als zentrale Haltung auszeichnet.



NEUE GESCHÄFTSLEITUNG BEI WUK BILDUNG UND BERATUNG

Mit 1. September 2015 kam es zu einem Wechsel in der Geschäftsleitung von WUK Bildung und Beratung. Nach zehn erfolgreichen und bewegten Jahren übergab Ute Fragner die Geschäftsleitungsagenden an Christoph Trauner. Durch ihr Engagement in ihrer Rolle als Geschäftsleiterin der Bildungs- und Beratungsprojekte hat Ute Fragner, die sich bereits seit der Gründungsphase vor 30 Jahren in unterschiedlichster Funktion und Intensität für das WUK einsetzt, den ständigen Ausbau des Angebots ermöglicht und dazu beigetragen, dass benachteiligte Menschen wieder ihren Platz in der Gesellschaft finden. Mit dem Netzwerkprojekt spacelab wurden ab 2005 neue Wege in der Gestaltung von Kooperationsbeziehungen entwickelt und ein zukunftsfähiges Modell aufgebaut. Durch die Etablierung von erfolgreichen neuen Projekten wie WUK bio.pflanzen wurde das Angebot 2009 regional und inhaltlich erweitert und die Zielgruppe von benachteiligten Jugendlichen auf Erwachsene, die Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt haben, ausgeweitet. Dem intensiven Einsatz von Ute Fragner ist es ebenfalls zu verdanken, dass gravierende Herausforderungen wie der Wechsel vom Clearing zum Jugendcoaching im Jahr 2012 bestmöglich bewältigt werden konnten.



Mit Christoph Trauner konnte ein erfahrener Nachfolger für die Leitung von WUK Bildung und Beratung gewonnen werden. Der diplomierte Sozialarbeiter, Gestaltpädagoge und Sozialmanager kann auf eine langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen im arbeitsmarktpolitischen Kontext verweisen. Als Gesamtkoordinator von spacelab war er für den Aufbau dieses europäischen best practice Modells wesentlich verantwortlich. Er ist nicht nur seit über 20 Jahren in WUK Bildungs- und Beratungsprojekten tätig, sondern war auch mehrere Jahre im Vorstand des WUK. Für die WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen besonders erfreulich ist, dass die langjährige Geschäftsleiterin Ute Fragner sich nach ihrem Ausscheiden aus der operativen Tätigkeit ab November 2015 als Obfrau des Vereins ehrenamtlich für die zukünftige Entwicklung des gesamten WUK engagiert. Ute Fragner kann dabei nicht nur auf ihre Management-Erfahrung zurückgreifen, sie ist auch national und international bestens vernetzt. Der erfolgreiche Weg von WUK Bildung und Beratung wird fortgesetzt. Weiterhin liegt der Fokus auf innovativen, hochwertigen Angeboten für Menschen, die unsere Unterstützung brauchen.



Die öffentliche Verabschiedung von Ute Fragner aus ihrer Rolle als langjährige Geschäftsführerin von WUK Bildung und Beratung bildete den Abschluss des WUK Bildungs- und Beratungstages 2015. Michael Delorette aus dem Vereinsvorstand warf dazu im Dialog mit ihr einen persönlichen Rückblick auf ihr engagiertes Wirken in dieser Funktion.



WUK MITARBEITER_INNEN-TAG

Da die meisten Bildungs- und Beratungsprojekte an unterschiedlichen Standorten in Wien beheimatet sind, stellt der jährliche Mitarbeiter_innentag für viele die einzige Möglichkeit dar, alle Kolleg_innen kennenzulernen und sich über die Projektgrenzen hinweg auszutauschen. Der wichtigste Punkt auf der diesjährigen Agenda war der Wechsel in der Geschäftsleitung. Mit großer Begeisterung wurde der langjährige WUK-Kollege Christoph Trauner als neuer Geschäftsleiter willkommen geheißen. Der Rest des Nachmittags war schließlich der konstruktiven Arbeit in Kleingruppen gewidmet. Die bereits im Vorfeld von den Mitarbeiter_innen ausgewählten Themen reichten von grundlegenden Fragen, wie der Bedeutung der UN-Konvention für Menschen mit Behinderung, verschiedenen Aspekten von Barrierefreiheit oder der Personalentwicklung bis zu speziellen Diskussionspunkten, wie der Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten, der Verunsicherung durch Calls/Ausschreibungen oder der Arbeit der Akquisegruppe. Den krönenden Abschluss des Tages bildete das gemütliche Chill-out Grillen im Hof des WUK.

STRATEGISCHES ZIEL BARRIEREFREIHEIT

Im Selbstverständnis des WUK nimmt Barrierefreiheit seit jeher einen großen Stellenwert ein. Durch das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz und die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen erhöhte sich die Aufmerksamkeit für das Anliegen in den vergangenen Jahren wieder. Lange Zeit wurde unter Barrierefreiheit fast ausschließlich das Beseitigen baulicher Hindernisse für mobilitätseingeschränkte Personen verstanden. Mehr und mehr setzt sich aber eine multidimensionale Sichtweise auf Barrierefreiheit durch. Das heißt, es gilt nicht nur, physische Barrieren zu beseitigen, sondern vor allem auch soziale, kommunikative, institutionelle und ökonomische.

WUK Bildung und Beratung hat im Rahmen des Strategieprozesses 2015 die umfassende Barrierefreiheit als eines von vier strategischen Zielen festgelegt. In den Jahren 2016 und 2017 werden Standards für die WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen entwickelt und sämtliche Angebote auf diese überprüft und gegebenenfalls adaptiert. Um sämtliche Barrieren langfristig und nachhaltig abzubauen, ist es das Ziel, die Kompetenz der Organisation zu erhöhen und Behinderung und Barrieren gleichermaßen auch prozesshaft zu begreifen – ganz im Sinne der Präambel der UN-Konvention, die festhält, „dass das Verständnis von Behinderung sich ständig weiterentwickelt und dass Behinderung aus der Wechselwirkung zwischen Menschen mit Beeinträchtigungen und einstellungs- und umweltbedingten Barrieren entsteht, die sie an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern“.



Bis zum Schluss wurden die Jugendlichen bei WUK Monopoli bestens betreut. Gleichzeitig liefen bereits die Vorbereitungsarbeiten für das neue, in einer Arbeitsgemeinschaft mit ÖSB Consulting betriebene Projekt A|B|O Jugend. Seit 1. Juli wird hier Jugendlichen, die auf Ausbildungs- und Jobsuche sind, eine Einzelberatung angeboten, in der auf ihr persönliches Anliegen eingegangen wird.



Die WUK Jugendcoaching-Einrichtungen konnten im Jahr 2015 Coaching-Prozesse mit 2133 Jugendlichen (888 w / 1245 m) erfolgreich abschließen. Die anderen Beratungsangebote des WUK unterstützen 1726 (970w / 756m) Personen.

ANZAHL DER BERATENEN UND BEGLEITETEN PERSONEN

WUK Arbeitsassistentz	196	61 w /	135m
A B O Jugend / WUK Monopoli	537	180w /	357m
Bildungsberatung in Wien	993	729w /	264m
WUK CoachingPlus	326	140w /	186m
WUK faktor.c	611	246w /	365m
WUK Jugendcoaching West	1.196	502w /	694m
Summe	3859	1.858w /	2.001m

WUK MONOPOLI WIRD ZU A|B|O JUGEND

27 Jahre lang war WUK Monopoli Anlaufstelle für Arbeit suchende Jugendliche. Als erste Beratungseinrichtung des WUK feierte das Projekt erst vor zwei Jahren am Bildungs- und Beratungstag seinen 25. Geburtstag. 2015 wurden die Wiener Beratungs- und Betreuungseinrichtungen im Jugendbereich schließlich neu ausgeschrieben, wodurch die bekannte und geschätzte Beratungsstelle ab 1. Juli der Vergangenheit angehörte. Zur Freude und Erleichterung aller Mitarbeiter_innen erhielt das WUK gemeinsam mit der ÖSB Consulting GmbH den Zuschlag für das Projekt. Die nun als Kooperationsprojekt der beiden Träger geführte Einrichtung mit dem Namen A|B|O Jugend - Arbeit|Beratung|Orientierung ist deutlich größer als WUK Monopoli und befindet sich im 6. Bezirk in der Mariahilferstraße 123. Die zwei in Bezug auf arbeitsmarktpolitische Beratung kompetenten Träger betreuen nun gemeinsam 1.800 Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren pro Jahr in der neuen Beratungsstelle. A|B|O Jugend unterstützt Arbeit suchende Jugendliche durch bedürfnisgerechte Beratung von der Berufsfindung bis zum Bewerbungstraining. Neben gezielter Begleitung bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche werden den Teilnehmer_innen verschiedene Workshops zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg angeboten.

WUK ARBEITSASSISTENZ: ERFOLG DER BETRIEBLICHEN KOOPERATIONEN

Trotz der zunehmend schwierigeren Situation am Arbeitsmarkt konnten 2015 50 Jugendliche (13w / 37m) erfolgreich am 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden. Die effektive Kerntätigkeit der WUK Arbeitsassistentz spiegelt auf der einen Seite die Qualität und das Engagement ihrer Mitarbeiter_innen wieder. Auf der anderen Seite zeigt sie jedoch auch die Bedeutung einer funktionierenden Zusammenarbeit mit Betrieben. Bereits seit 2012 gibt es eine Kooperation zwischen der WUK Arbeitsassistentz und dem 5 Sterne Hotel „The Ritz-Carlton, Vienna“ am Schuberttring in Wien. Begleitet von Mitarbeiter_innen der WUK Arbeitsassistentz bietet das Hotel regelmäßig Jugendlichen, die an den Lehrberufen Köchin/Koch, Hotel- und Gastgewerbekaufmann/-frau oder Restaurantfachfrau/-mann interessiert sind, Orientierungstage an. Die bereits erfolgte Übernahme eines Jugendlichen durch das Hotel beweist, dass die Jugendlichen der Arbeitsassistentz sogar in der Nobelhotellerie ihre Kompetenzen einbringen können. Auch die jährliche Billa-Exkursion ist die Folge einer gelungenen Kooperation mit einer engagierten Filiale im 21. Bezirk.

WUK ARBEITSASSISTENZ

WUK Arbeitsassistentz unterstützt behinderte und benachteiligte Menschen bei der Arbeitsplatzsuche. Betriebe werden beim Aufbau von betriebsinternen Unterstützungsstrukturen sowie zu finanziellen Unterstützungsleistungen beraten.

Leitung: Christa Franek
1160 Wien, Thaliastraße 85
T +43-1-236 61 51
www.arbeitsassistentz.wuk.at

WUK Arbeitsassistentz ist ein Angebot im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistentz (NEBA), gefördert vom Sozialministeriumservice.

A|B|O JUGEND

A|B|O Jugend unterstützt Arbeit suchende Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren durch bedürfnisgerechte Beratung von der Berufsfindung bis zum Bewerbungstraining.

Leitung: Mag.^a Walpurga Eder
1060 Wien, Mariahilferstraße 123
T +43-1-331 68-3800
www.abo-jugend.at

A|B|O Jugend wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Arbeitsmarktservice Wien finanziert.

BILDUNGSBERATUNG IN WIEN

Die WUK Bildungsberatung in Wien bietet allen Menschen ab 21 Gruppenberatung als Einstieg und Orientierung sowie Einzelberatung zur Klärung persönlicher Fragen. Kompetenz+Beratung-Workshops dienen der Entdeckung der eigenen Stärken.

Leitung: Mag.^a (FH) Ursula Königer
1090 Wien, Währinger Straße 59
T +43-6991-401 21-95
www.bildungsberatung.wuk.at

Bildungsberatung in Wien wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Bundesministeriums für Bildung und Frauen sowie der Stadt Wien (MA13) gefördert.



Seit dem Frühjahr 2015 wird von der WUK Bildungsberatung in der Thaliastraße die Bildungs- und Berufsberatung auch in türkischer Sprache angeboten.



Im Vorfeld des Tages der offenen Tür wurde im Rahmen der Kreativgruppe von WUK CoachingPlus beschlossen, die Vorräume für eine Ausstellung der Werke einer talentierten Teilnehmerin zu nutzen. Als Titel wählte Hannah D. „A Heart's Desire“. Die kreative Tätigkeit habe für sie eine therapeutische Bedeutung, so die Künstlerin. Begleitet wurde die Ausstellung musikalisch von der Musik eines anderen Gruppenteilnehmers, der in seiner Freizeit Hip-Hop macht.

ERZÄHLCAFE DER WUK BILDUNGSBERATUNG IN WIEN

Die WUK Bildungsberatung in Wien wurde vom Verein Bambi, einem offenen serbischen Kultur- und Sportverein, eingeladen, eine Gruppenberatung in Form eines Erzählcafés anzubieten. Am 22. Oktober erschien eine bunte Teilnehmer_innenschaft quer durch Nationen, Altersgruppen und Geschlechter, um sich zum Thema „Arbeitslos – was nun?“ auszutauschen. Gemeinsam wurde überlegt, was Arbeitslosigkeit alles mit sich bringt und wie man den daraus entstehenden Problemen begegnen kann. Ausgetauscht wurden Informationen und Erfahrungen zu verschiedensten Themenbereichen, von „Wie suche ich richtig nach einem Job?“ über „Wo und wie bekomme ich eine Förderung?“ bis hin zu „Welche Ausbildungen machen als zweiter Bildungsweg Sinn?“, „Welche Möglichkeiten habe ich als über 50 jährige_r Arbeitslose_r?“ und „Wo kann man schnell Deutsch lernen?“. Die Frage nach der Anerkennung von Ausbildungen aus anderen Ländern beschäftigte ebenfalls viele der Anwesenden. Einige Teilnehmer_innen machten sich an Ort und Stelle Termine für Einzelberatungen im WUK aus. Nicht nur die besprochenen Themen, sondern auch die allgemeine Information, dass es kostenlose Bildungsberatung in Wien gibt, stieß auf eine sehr positive Resonanz.

TAG DER OFFENEN TÜR IN DER KAISERSTRASSE

Am 1. Oktober fand in der Kaiserstraße 45 im Rahmen des Kompetenzpools ein gemeinsamer Tag der offenen Tür von WUK CoachingPlus und WUK faktor.c statt. Die Veranstaltung war neben dem Informationsaustausch und den künstlerischen Beiträgen von Jugendlichen auch der Vorstellung einer Broschüre gewidmet. Diese bietet Basisinformationen über die Bereiche Jugendliche mit psychiatrischen Diagnosen und Jugendliche mit Benachteiligung und Behinderung für Kolleg_innen aus dem regionalen Jugendcoaching. Des Weiteren fanden vier Workshops statt, unter anderem zum Thema „Soziale Ängste und Rückzugsverhalten in der beruflichen Integration“. Zu den Teilnehmer_innen dieses von Dr. Dolak gehaltenen Workshops zählten neben Fachkolleg_innen auch interessierte Jugendliche von WUK CoachingPlus. Unter den bunt gemischten Gästen befanden sich Ute Fragner und Christoph Trauner (Geschäftsführer_innen von WUK Bildung und Beratung), Hofrat Mario Jursitzky (stv. Leiter der Landesstelle Wien des Sozialministeriumservice), Vertreter_innen verschiedener Netzwerkpartner_innen sowie Teilnehmer_innen von WUK CoachingPlus.

WUK COACHINGPLUS

WUK CoachingPlus bietet Jugendcoaching für Jugendliche und junge Erwachsene bis 24 mit psychischer Beeinträchtigung oder mit Autismus-Spektrum-Störungen sowie für Schüler_innen von Kooperationsklassen an.

Leitung: Mag.^a Christine Sonntag
1070 Wien, Kaiserstraße 45/Stiege 2/3.Stock
T +43-1-236 72 74
www.coachingplus.wuk.at

WUK CoachingPlus ist ein Angebot im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA), gefördert vom Sozialministeriumservice und vom Europäischen Sozialfonds

WUK FAKTOR.C

WUK faktor.c unterstützt behinderte und benachteiligte Jugendliche sowie die Schüler_innen der Sonderpädagogischen Zentren in Wien durch Jugendcoaching bei der Planung der persönlichen und beruflichen Zukunft nach der Pflichtschule.

Leitung: Mag.^a Bettina Steinbereiter
1070 Wien, Kaiserstraße 45
T +43-1-236 72 74
www.faktor.c.wuk.at

WUK faktor.c ist ein Angebot im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA), gefördert vom Sozialministeriumservice und vom Europäischen Sozialfonds.

WUK JUGENDCOACHING WEST

WUK Jugendcoaching West ist die regionale Jugendcoaching-Einrichtung für die Wiener Bezirke 5-9 und 16-19. Mit dem 3-stufigen Angebot können die Teilnehmer_innen bedürfnisgerecht unterstützt werden.

Leitung: Dr.ⁱⁿ Camilla Bensch /
Mag.^a Margit Thell
1080 Wien, Josefstädter Straße 51/3/2
T +43-1-523 48 11
www.jucowest.wuk.at

WUK Jugendcoaching West ist ein Angebot im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA), gefördert vom Sozialministeriumservice und vom Europäischen Sozialfonds.



WUK FAKTOR.C BESUCHT WIEN WORK

Mit dem Slogan „Weibliche Lehrlinge sind besonders willkommen!“ warb Wien Work am Tag der offenen Tür am 29. Jänner für die unterschiedlichen Lehrausbildungen, die das gemeinnützige Unternehmen im Rahmen der Integrativen Berufsausbildung anbietet. Etwa 30 Schüler_innen in Begleitung von vier Jugendcoaches des Projektes WUK faktor.c folgten der Einladung, um typische Tätigkeiten in Lehrberufen wie Maler_in und Beschichtungstechniker_in, Platten- und Fliesenleger_in, Maurer_in und Tischler_in vor Ort auszuprobieren und den Wunschberuf auszutesten. Die Jugendlichen freuten sich, den Schulkontext einen halben Tag hinter sich zu lassen und einen Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten.

1. BAZAR DER METHODEN BEI WUK JUGENDCOACHING WEST

Am 13. Jänner veranstaltete das Team von WUK Jugendcoaching West mit ihrem 1. Bazar der Methoden einen internen methodischen Austausch. In Form von Marktständen konnte jede_r Mitarbeiter_in die mitgebrachten Methoden präsentieren. Zu jeder halben Stunde wurde eine Methode genauer vorgestellt und die damit verbundenen Erfahrungen ausgetauscht und analysiert. Dazu zählten unter anderem Flashcards, Sogenzia, Ressourcium, Dreamcards, das Profil AC und verschiedene Materialien für Jugendliche mit sonderpädagogischen Förderbedarf. Mit den methodischen Erkenntnissen, den neuen Inputs und der angenehmen sowie produktiven Marktatmosphäre war der Bazar in Summe ein voller Erfolg.



WUK COACHINGPLUS: ERMUTIGUNG – TEXTE, DIE JUNGEN MENSCHEN MUT MACHEN

Das Projekt von WUK CoachingPlus „Ermutigung – Texte, die jungen Menschen Mut machen“ wurde infolge von inspirierenden Aktivitäten der Teilnehmer_innen ins Leben gerufen, um Jugendlichen, die sich bei WUK CoachingPlus im Jugendcoaching befinden, eine Plattform zu bieten. Durch die Ausdrucksmöglichkeit des Schreibens können sie sich ihrer vielen bisherigen Erfolge bewusster werden, um stolz auf das bereits Geleistete zu sein. Mit ihrem Engagement machen sie sich selbst und auch anderen Jugendlichen Mut, an ihren vielfältigen Fähigkeiten zu arbeiten, nicht aufzugeben und ihre Zukunft immer wieder neu zu gestalten. In Zukunft werden weitere Texte, die Mut machen, sowohl von Jugendlichen als auch Unterstützer_innen, als Blogbeitrag auf der Webseite des WUK abrufbar sein.

WUK FAKTOR.C: VORBEREITUNG AUF DIE BERUFSWELT FÜR JUGENDLICHE MIT SONDERPÄDAGOGISCHEM FÖRDERBEDARF

Am 20. November fand im Rahmen des freiwilligen Berufsvorbereitungslehrgangs (BVL) und Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) am Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik Treustraße im 20. Bezirk ein Tag der offenen Tür statt. Alle interessierten Schüler_innen und Eltern erhielten Informationen zum Ablauf und Angebot des Jugendcoachings, welches von WUK faktor.c am Schulstandort angeboten wird. Die gut besuchte Veranstaltung sollte Eltern und Schüler_innen bei der Entscheidung helfen, ob eine Anmeldung für das nächste Schuljahr im BVL/BVJ in Frage kommt. Während ein Teil der Jugendlichen die Besucher_innen durch die Schule führte, nahm der andere am Unterricht teil, um ihnen den Schulalltag näher zu bringen. Fächer wie der EDV-, Werk- und Kochunterricht sind sehr praxisbezogen angelegt und dienen auch der beruflichen Orientierung der Jugendlichen.

WUK JUGENDCOACHING WEST: BURSCHENWORKSHOP MANNSBILDER

Nach verschiedenen Aktivierungsübungen führten die Jugendlichen im Rahmen der Vorstellungsrunde Leitfadeninterviews zum Thema „Mein Berufswunsch“. Anschließend stellten sie die Berufswünsche und Ziele des Interviewpartners vor. Beim darauf folgenden „Nagelzauber“ mussten 16 Nägel auf einem einzigen Nagel freischwebend platziert werden, um Zusammenarbeit, Kreativität, logisches Denken und Fingerfertigkeit zu beweisen. Im „Mannopoli“ diskutierten Burschen auf spielerische Art und Weise Fragen zu den Themen Beruf, Erziehung, Zukunft und Hausarbeit. Als die Jugendlichen mittels eines Tricks noch „durch die Postkarte stiegen“ war die Stimmung ausgelassen und produktiv. Das vielfältige Programm und die spielerische Herangehensweise an die Aufgaben machten den Burschen nicht nur großen Spaß, sondern trugen auch dazu bei, Klischees und Vorurteile in der Gruppe zu diskutieren und aufzulösen.



Der Wiener Bürgermeister entschloss sich kurzerhand sein Mediengespräch am 15. September vom Rathaus zu spacelab auf den Sachsenplatz zu verlegen. Die spacelab-Teilnehmer_innen hatten nicht nur die einzigartige Gelegenheit, Bürgermeister Michael Häupl und Vizebürgermeisterin Renate Brauner einmal persönlich kennenzulernen, sondern wurden auch Teil der damit verbundenen medialen Inszenierungen – sowohl vor als auch hinter der Kamera.



Durch den Ausbau von spacelab in den vergangenen beiden Jahren konnten 2015 bereits mehr als doppelt so viele Arbeit suchende Menschen als 2013 an einem Bildungs- oder Beschäftigungsangebot des WUK teilnehmen. Der Anteil an Mädchen und Frauen erhöhte sich in den vergangenen Jahren stetig und liegt nun bei knapp 39 %.

ANZAHL DER TEILNEHMER_INNEN

WUK bio.pflanzen	57	12w /	45m
WUK m.power	67	27w /	40m
spacelab	824	329w /	495m
Summe	948	368w /	580m



MIT WUK BIO.PFLANZEN BERÜHRUNGSÄNGSTE ABBAUEN

Im Rahmen des gemeinsamen Umweltbildungsprojekts für Migrant_innen und Schutzsuchende von Global 2000 und dem Verein menschen.leben veranstaltete WUK bio.pflanzen am 4. November einen Workshop zum Thema soziale und biologische Landwirtschaft. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Migrant_innen wurden dabei mit lokalen Initiativen zusammengebracht, wodurch gleichzeitig Berührungsängste abgebaut werden konnten. Nach dem theoretischen Input gab es einen Rundgang im Betrieb. Eifrig beteiligen sich die jungen Flüchtlinge bei der Ernte der letzten Paradeiser, die anschließend verkostet wurden. Das Kennenlernen durch Arbeit bot einen idealen Zugang, der auch zur Förderung des informellen Austausches beitrug. Zusätzlich hatten im Jahr 2015 Jugendliche aus acht Schulklassen der Polytechnischen Schule aus Wien 7 die Gelegenheit, den zertifizierten Biobetrieb kennenzulernen. WUK bio.pflanzen beteiligte sich nämlich ebenfalls am Bio-Schulfruchtprogramm der Stadt Wien, das von der Wiener Gesundheitsförderung in Kooperation mit dem Landesverband Wien der Elternvereine umgesetzt wird.

WUK BIO.PFLANZEN KOOPERIERT MIT GEMEINDE UND LAND

Die Stadtgemeinde Gänserndorf beauftragte WUK bio.pflanzen das alte unansehnliche Straßenbegleitgrün auf moderne pflegeleichte Kiesmulchbepflanzungen umzustellen. Im Jahr 2015 wurde auch die Kooperation mit der Abteilung Naturschutz der Niederösterreichischen Landesregierung erfolgreich fortgesetzt. Bearbeitet wurden die Naturschutzgebiete Eichkogel, Goldberg und Zeiserlberg. Die Pflegeeingriffe im Ausmaß von ca. 1300 Arbeitsstunden konnten zeit- und fachgerecht ausgeführt werden.

WUK BIO.PFLANZEN

Die Soziale Landwirtschaft Gänserndorf beschäftigt langzeitarbeitslose Personen im Alter von 19 bis 58 Jahren in der biologischen Produktion von Zierpflanzen, Kräutern und Gemüse sowie in der Pflege von Grünflächen. WUK bio.pflanzen bietet 22 alters- und leistungsgerechte Transitarbeitsplätze, sozialarbeiterische Begleitung, gezielte Weiterbildung sowie fachliche Unterstützung zur Erlangung eines außerordentlichen Lehrabschlusses als Landschaftsgärtner_in.

Leitung: Mag.^a (FH) Ursula Königer
2230 Gänserndorf, Novofermstraße 11
T +43-6991-401 21-95
www.biopflanzen.wuk.at

WUK bio.pflanzen wird vom Arbeitsmarktservice Niederösterreich gefördert.

WUK M.POWER

Der WUK m.power Pflichtschulabschlusskurs bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 16 Jahren die Möglichkeit, den Pflichtschulabschluss nachzuholen. Die Teilnahme ist sowohl für jene Personen, welche die gesamte 8. Schulstufe nachholen müssen, als auch für jene, die nur Prüfungen in einzelnen Unterrichtsfächern benötigen, möglich.

Leitung: Mag. Sebastian Beer
1120 Wien, Niederhofstraße 26-28
T +43-1-401 21-2600
www.mpower.wuk.at

WUK m.power wird aus Mitteln der Stadt Wien (MA 13) und des Bundesministeriums für Bildung und Frauen gefördert.



Über mehrere Monate beschäftigten sich die Teilnehmer_innen von spacelab_kreativ im Rahmen des Projekts „Diversity“ mit Hilfe von Theater, Videokunst und Performancearbeit mit der Stadt und ihrer eigenen Position im öffentlichen Raum. Das gemeinsam mit Stand 129 (Caritas) und der mumok Kunstvermittlung realisierte Projekt führte die Jugendlichen sowohl in die Räumlichkeiten des mumok als auch an öffentliche Orte in Favoriten. Am 16. Oktober präsentierten die Teilnehmer_innen der Medien- und Kreativwerkstatt im Rahmen der Werkschau „Favorite Places“ schließlich die Ergebnisse des Projekts im mumok.



OFFIZIELLE ERÖFFNUNG VON SPACELAB_GESTALTUNG

Am 13. Mai wurde der vierte Standort spacelab_gestaltung im 20. Bezirk im Rahmen einer großen Feier von Vizebürgermeisterin Renate Brauner, Bezirksvorsteher Hannes Derfler, Gemeinderätin Tanja Wehsely, AMS-Wien-Geschäftsführerin Petra Draxl, der stellvertretenden Abteilungsleiterin des Sozialministeriumservice Sabine Knopf sowie waff-Geschäftsführer Fritz Meißl offiziell eröffnet. Eine spacelab-Teilnehmerin übernahm die Moderation und führte erstaunlich professionell durch das Programm, während drei weitere Jugendliche den Politiker_innen selbst ausgearbeitete Fragen stellten. Den zahlreichen Besucher_innen, zu denen neben Multiplikator_innen, Kooperationspartner_innen, Betrieben aus der Nachbarschaft und Journalist_innen auch die Teilnehmer_innen und Mitarbeiter_innen der anderen Standorte zählten, wurde ein vielfältiges Eröffnungsprogramm geboten. Neben einem Theaterstück der Kulturwerkstatt, einer Millionenshow, einem Denkforum sowie mehreren Ausstellungen führten die Jugendlichen des Standortes die Besucher_innen durch ihr spacelab.

10 JAHRE SPACELAB

Am 1. Juli 2005 startete das Angebot als innovatives EU-Projekt unter dem Titel „spacelab - Arbeitsmarktferne Jugendliche finden Beschäftigung im Freiraum-Management“. spacelab wurde als ein innovatives, flexibles und niederschwelliges Projekt gegründet, um neue Methoden und Ansätze in der Unterstützung benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener zu entwickeln. Seit seiner Anfangszeit hat es sich stark verändert. In den fünf verschiedenen Phasen, die das jährlich bis zweijährlich befristete Projekt mittlerweile durchlaufen hat, wurde das Konzept immer wieder neu überarbeitet. Die fortwährende Überprüfung in der Praxis und kontinuierliche Anpassung an die tatsächlichen Bedürfnisse und Notwendigkeiten in der Arbeit mit der Zielgruppe zählen zu den Besonderheiten von spacelab. Im Lauf der Jahre hat sich spacelab dadurch von einem Arbeitstrainings- und Beschäftigungsangebot mit fixen Einstiegs-terminen und Auswahlverfahren zu einem modular organisierten Angebot mit unterschiedlichen Graden an Verbindlichkeit weiterentwickelt, das dem Spannungsfeld zwischen Bedürfnis- und Zielorientierung der Jugendlichen besser entspricht. Es erlaubt gerade jenen Jugendlichen, die von den Angeboten der Beschäftigungs- und Bildungspolitik bisher nicht erreicht wurden, eine flexible Teilnahme und ermöglicht sowohl einen niedrigrschwelligen Zugang als auch die Rückkehr nach Abbrüchen. Empowerment, Fokussierung auf die Stärken und Potenziale, Niederschwelligkeit, Flexibilität und eine interdisziplinäre Zusammenarbeit kennzeichnen spacelab seit seiner Entstehung.

SPACELAB – PRODUKTIONSSCHULE WIEN

spacelab ist ein niederschwelliges Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich weder in schulischer oder beruflicher Ausbildung noch in einem Beschäftigungsverhältnis befinden. In einer Kooperation von WUK, Volkshilfe Beschäftigung, Verein Wiener Jugendzentren, Wiener Volkshochschulen und sprunghaus wird das Projekt an mehreren Standorten in Wien umgesetzt.

Leitung: Kirsten Akrivou
1200 Wien, Sachsenplatz 4-6
T +43-6991-401 21-79
www.spacelab.cc

spacelab ist ein Projekt im Rahmen des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA) und der Wiener Ausbildungsgarantie, gefördert vom Sozialministeriumservice und vom waff - Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds.

TRÄGERSCHAFT

Das WUK ist Träger folgender inhaltlicheigenverantwortlicher Einrichtungen:

BUNDESKOST, BUNDESWEITE KOORDINATIONSSTELLE ÜBERGANG SCHULE – BERUF

Leitung: Dr.ⁱⁿ Katrin Fliegenschnee
www.bundeskost.at

Gefördert vom Sozialministeriumservice.

KOORDINATIONSSTELLE JUGEND – BILDUNG – BESCHÄFTIGUNG

Leitung: DSA Mag.^a (FH) Ingrid Hofer
www.koordinationsstelle.at

Gefördert von AMS, Sozialministeriumservice, Fonds Soziales Wien, waff.

SELBSTVERTRETUNGSZENTRUM FÜR MENSCHEN MIT LERNSCHWIERIGKEITEN

Leitung: Elisabeth Buxhofer
www.svz.wuk.at

Gefördert von WIG Wiener Gesundheitsförderung.



Zwei Tage hatten die Jugendlichen von WUK m.power Zeit, das Beratungszimmer in den Räumlichkeiten in der Niederhofstraße nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Der gesamte Prozess – von der ersten Planung über die Farbwahl, die Kalkulation, den Einkauf der notwendigen Materialien bis hin zur tatsächlichen Umsetzung – wurde von den Jugendlichen selbst gesteuert. Das Ergebnis kann sich blicken lassen: „Unsere Chance“ in allen Sprachen der Ursprungsländer der Teilnehmer_innen.



TRANSFORMATIONEN BEI WUK M.POWER

Als Abschluss des Lehrgangs Kreativität und Gestaltung bereiteten die Jugendlichen von WUK m.power eine Ausstellung vor. Sie präsentierten der Prüfungslehrerin und Direktorin der Neuen Mittelschule Staudingergasse am 23. 3. 2015 ihre Lieblingswerke, die von Collagen über Malereien und Plastiken bis zu Tanz- und Gesangsdarbietungen reichten. In ihren Collagen verwandelten sie sich mit Hilfe unterschiedlichster Materialien in Phantasiegestalten. Wenn wir unsere Gesichter verändern, geht es in den meisten Fällen darum, sie einem Schönheitsideal anzunähern. Die Jugendlichen von WUK m.power hatten jedoch andere Absichten. Die Transformationen machten nicht nur Spaß, sondern ermöglichten es ihnen auch, sich selbst einmal ganz anders wahrzunehmen. Die Portraits, die dabei entstanden, waren der Ausgangspunkt für einen weiteren Verwandlungsschritt. Die Jugendlichen veränderten ihre transformierten Ichs noch weiter und setzten sie künstlerisch in Szene. Die Besucherinnen zeigten sich ausgesprochen beeindruckt und sprachen den Kursteilnehmer_innen ein großes Lob für die tollen Arbeiten aus.



WUK M.POWER: JUGEND UND DRUCK

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Gesellschaft auf, die deutlich neoliberale Züge trägt und von der Ökonomisierung aller Lebensbereiche geprägt ist. Wie sie mit dem Druck umgehen, dass sie einer Zukunft entgegensehen, in der einerseits vieles möglich scheint, aber gleichzeitig nichts mehr sicher ist, ist höchst unterschiedlich. Im November 2015 nahmen die Jugendlichen von WUK m.power an Workshops und Präsentationen im Rahmen des wienXtra-Schwerpunktes 2015 „Jugend und Druck“ teil. Sie durften sich dabei dem Thema auf unterschiedliche, künstlerische Arten nähern. Während sie im Impro-Theater-Workshop mit Schauspieler_innen unterschiedliche Rollen in verschiedenen Situationen ausprobierten, lernten sie im A-Cappella-Workshop ihre eigene Stimme zu finden und durften im Video-Workshop ihre persönlichen Zugänge filmisch umsetzen. In einer Foto-Box konnte der eigene Umgang mit Druck visuell und durch kurze Statements ergründet und festgehalten werden. Eingebettet in ein umfangreiches Programm mit Angeboten, sowohl für Jugendliche als auch für Multiplikator_innen, erschlossen sich für die drei Gruppen von WUK m.power neue, eigene Zugänge zum Thema Druck. Am Jugend-Aktionstag präsentierten sie diese in der Urania auf großer Bühne vor versammelter Prominenz aus Kultur und Politik. Die unterschiedlichen Versuche, ihre individuellen Erfahrungen und gemeinsamen Reflexionen zum Thema künstlerisch umzusetzen, führten zu großartig authentischen und beeindruckenden Ergebnissen.

WIR SIND

Clemens Aichinger Franz Aigner Kirsten Akrivou
Karl Allinger Claudia Antos Andreas Appel Brigitte
Bachmann Susanne Bali Svetlana Batrak Doris

Bauer Simon Baumgartner Sebastian Beer Camilla Bensch Melanie Besau Johannes
Blaas Wilhelm Bogensperger Thomas Braudisch Dieter Breitwieser-Ebster Anna Buxhofer
Elisabeth Buxhofer Cordula Daichendt Anneliese Dorfer Sonja Draub Reinhard Drobetz
Julia Duris Hacer Duru Saskia Ebner Nina Eckstein Walpurga Eder Astrid Edinger Thomas
Eglseer Johanna Ehrenmüller Barka Emini Nelson Etukudo Ewald Fellner Claudia Fenzl
Martin Fierlinger Radmila Fleig Vanessa Fleischner Katrin Fliegenschnee Ute Fragner
Christa Franek Marcel Franke Nicola Frantz-Jobarteh Magdalena Friewald Cornelia
Fürlinger Elke Gegenbauer Sabine Gehri Sonja Genner Claudio Fernando Gomez Valverde
Martha Grubmüller Iris Gube Roswitha Güttersberger-Stockinger Nicole Hahut Florentina
Haida Katharina Hanzal Barbara Heidinger Anna-Katharina Heinzle Nicole Heller Sabine
Himmelbauer Ingo Hirsch Lena Hodinka Ingrid Hofer Birgit Hundegger Vera Jirak Dominik
Kaindl Andreas Keplinger Barbara Killian Uta Kirnbauer Reinhard Kittel Melanie Klopf
Srdjan Knezevic Nadine Kodym Sonja Köllner Andreas Konecny Philip König-Bucher
Ursula Königer Martina Kremshuber Katharina Lackner Teresa Lafuente Esquembre Astrid
Lanscha Diana Latzko Sophie Lena Louis-Minnigerode Dirk Maier Ornella Malu Ngalula
Sylvia Martinovsky Bernadette Mayrhofer Matthias Melber Carolin Moser Roswitha Müller
Marlene Müller Karl Benedikt Mündl Klara Mündl-Kiss Aurelia Musser Susanne Neissel Karin
Niebuhr Karin Oswald Linda Panzer Pamela Peczar Corinna Peter Gerhard Pinter Pamela
Pölt-Obertscheider David Preining Adelheid Primus Marina Quast Suzana Radeka Pamela
Reichert Astrid Reininger Rüdiger Reisenberger Beatrice Richrath Susanne Rondig Maria
Ruttinger Cornelia Sacken Cornelia Sageder Nilgül Sahinli Mayregg Andreas Schindlauer
Britta Schmidjörg Herbert Schmitzberger Eva-Maria Schneidhofer Bettina Schuckert
Katrin Schumann Susanne Senekowitsch Monika Simon Christine Sonntag Neslihan Soyer-
Fritz Eva Maria Stanger Bettina Steinbereiter Carola Steinberger Eva Stocker Perihan
Sümbültepe Anja Summerer Raphaela Taborsky Erwin Tertsch Sabine Thanner Margit
Thell Angela Tiefenthaler Helen Towelde Christoph Trauner Dagmar Trimmel Christina
Tsohohey Ivana Veznikova Anna Voggeneder Evelin Vogtenhuber Hans-Peter Waldbauer Jörg
Wiedenhofer Kathrin Wildberger Otto Winkler Sabine Wolf Elisabeth Zach Dagmar Zahradnik
Lukas Josef Zamarin-Scholz Nora Zeilinger
Barbara Zorman Verena Zöttl Birgit Zwölfer

Bildung und Beratung

WUK

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERGEBERINNEN

